Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 9 48. Jahrgang Zürich, September 1941

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Die Welterzeugung an Kunstseide und Zellwolle. — Ausfuhrförderung der Seidenbandweberei. — Eidg. Warenumsatzsteuer. — Export-Risikogarantie des Bundes. — Zollerträge aus der Einfuhr von Seidenwaren. — Schweizerisch-dänisches Wirtschaftsabkommen. — Zahlungsverkehr mit Jugoslawien, Griechenland und der Türkei. — Britisch-Indien: Einfuhrbeschränkungen. — Kriegswirtschaftliche Maßnahmen der Schweiz. — Schweiz: Die Schweizer. Textilmaschinen-Industrie im Jahre 1940. — Die Bedeutung des einheimischen Marktes für die schweizerische Industrie. — Frankreich: Umsatz der Seidentrocknungs-Anstalt Lyon im Monat Juli 1941. — Rumänien: Die Textilindustrie in Rumänien. — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Aus der Seidenindustrie. — Britisch-Indien: Die Textilindustrie im Aufstieg. — Japan: Sorgen der japanischen Textilindustrie. — Chile: Rayongarnproduktion und Textilindustrie. — Peru: Die peruanische Textilindustrie. — Seidenernte 1941. — Preis für italienische Cocons. — Wunder der neuen Faserstoffe. — Die Welt-Baumwollproduktion 1940/41. — Vom Einfluß der Garn-Nummer auf die Blatteinstellung. — Produktionsverluste durch Stuhlstillstände und ihre Ursachen. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. — Das 22. Schweizer Comptoir. — Firmen-Nachrichten. — J. Heußer-Staub †. — Kleine Zeitung. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten V. e. S. Z. und A. d. S.: Mitgliederdienst; Monatszusammenkunft; Stellenvermittlungsdienst. — Inserate.

Die Welterzeugung an Kunstseide und Zellwolle

Das textile Rohstoffproblem spielt seit Ausbruch des Krieges und insbesondere seit der fast vollständigen Abschnürung unserer Zufuhrwege für unsere Landesversorgung eine immer größere Rolle. Die schweizerische Textilindustrie und der Textilhandel haben sich lange Zeit gegenüber dem neuen, künstlich geschaffenen Rohstoff Zellwolle ablehnend verhalten. Die von Jahr zu Jahr steigende Erzeugung in Deutschland, Italien und Japan, ferner in England und auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sodann die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, worüber namentlich in Deutschland ganz eingehende Studien und gute Erfahrungen gemacht worden sind, ließen indessen einsichtige Fachkreise erkennen, daß man es nicht mit einem Ersatzprodukt, sondern mit einem neuen Erzeugnis von wertvollen Eigenschaften zu tun hatte. Nachdem nun auch bei uns die Zellwollfabrikation aufgenommen worden ist, dürfte wohl auch das allgemeine Interesse für den neuen Textilrohstoff ständig zunehmen, um so mehr, als unsere Industrie unter dem Zwange der Zeit auch zur Erzeugung von Mischgeweben mit Zellwolle übergehen mußte.

Ueber die Erzeugung von Kunstseide und Zellwolle in der Welt hat Dr. Wiethoff, Berlin, in der bekannten deutschen Textilfachschrift „Der Spinner und Weber", unlängst einen Aufsatz veröffentlicht, der auch unsere Leser interessieren dürfte. Wir lassen den Aufsatz nachstehend mit einigen Kürzungen folgen.

Die Abhängigkeit der deutschen Textilindustrie vom Bezug ausländischer Rohstoffe hat sich im Laufe der rohstoffmäßigen Entwicklung in der Vor- und den langen Jahren der Nachkriegszeit zu Ungunsten der eigenen Versorgungsgrundlagen gestaltet. Allerdings waren die von der deutschen Landwirtschaft gewonnenen textilen Rohstoffe (Flachs, Hanf und Wolle) in einer Zeit, in welcher die landwirtschaftliche Erzeugung beherrschend war und die industrielle Ausweitung noch keine Bedeutung hatte, beachtlich. Noch 1870 wurden in Deutschland etwa 233 000 Tonnen inländischer Textilrohstoffe erzeugt. Wie die Erzeugung rückwärts verlief, zeigt die nachstehende Uebersicht:

Gewinnung landwirtschaftlich erzeugter Textilrohstoffe in Deutschland.

(In 1000 Tonnen)

Rohstoff	um 1870	1880	1890	1900	1913
Wolle*)	40	33,6	24	15	8,8
Hanf	21	15,0	8	4	0,6
Flachs	172	96,5	49	27	13,0
gesamt	233	145,1	81	46	22,4

*) Basis gewaschen.

Die im Rücklauf sich bewegende Selbsterzeugung wurde im gleichen Zeitraum gekennzeichnet durch eine starke Einfuhr textiler Rohstoffe, die in der zunehmenden Industrialisierung begründet liegt. Diese Entwicklung wird veranschaulicht durch das folgende statische Schaubild:

Deutschlands Einfuhrüberschuß an Textilrohstoffen.

(in 1000 Tonnen)

Rohstoff	1880	1890	1900	1913
Baumwolle	136,8	233,1	307,6	486 2
Wolle (gewaschen)	15,2	51,8	58,4	83,0
Flachs	13,2	34,5	26,1	50,5
Hanf	23,3	43,9	49,2	81,1
Jute	17,4	69,8	84,3	154,3
Seide	2,1	2,7	3,5	3,5
Kunstseide	—	—	—	0,8
insgesamt	208,0	435,8	529,1	859,3

Im Zeichen reibungsloser handelspolitischer Austauschbeziehungen war diese Entwicklung in der immer stärker werdenden Abhängigkeit des deutschen Wirtschaftsraumes von den texiteln Rohstoffmärkten der Welt keine akute Gefahr. Diese trat aber bei Ausbruch des Weltkrieges durch die einsetzende Blockade immer stärker in die Erscheinung. Die deutsche Textilwirtschaft hatte im Weltkrieg mit überaus großen Schwierigkeiten zu ringen, um die notwendige Versorgung zu sichern. Das gelang nur notdürftig. Auch nach dem Weltkrieg wurde bis 1933 an den Kraftquellen heimischer Erzeu-